Die Landjugendzeitschrift für Westfalen-Lippe

moment mal

September 2021

Wie die Zeit vergeht...

Westf.-Lipp. Landjugend

Inhalt

LEITARTIKEL 8
Rückblick: **Was bleibt?** 8
Wilma auf einen Kaffee mit … **Franzi & Frank** 13

BUNDESEBENE 20
BDL: **Erste Bundesvorstandssitzung in Präsenz** 20

LANDESEBENE 21
SAVE THE DATE: **WLL-Landesversammlung 2021** 21
RdL: **Außerfamiliäre Hofnachfolge** 23
#btw-Kampagne 2021 24

JAHRESPROJEKTE 25
#Dorfleben 25

ORTSGRUPPEN 26
LJ Pelkum: **BeeBetter Insektenhotel und Blühwiesen** 26
LJ Rüthen: **Rückblick auf zwei Jahre** 27

AGRAR 30
Wilmas Agrarkolumne 30

BILDUNG 33
25.09.2021: **Thementag: Öffentlichkeitsarbeit** 33

FREIZEIT 34
Food Camp 2021 34

REDAKTION 36
Kreative Köpfe gesucht! 36

ZUM SCHLUSS 38
Buchvorstellung: **Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit** 38
Wissen to go: **Warum ist Bioware oft verpackt?** 40
Rezept: **Cocktails ohne Alkohol** 42
Leser_innenfoto • Ganz frisch • Vorschau 44

Impressum 46

Foto: Franziska Trepte

EDITORIAL

Liebe Lajus

Wer von einer Reise zurückkommt, hat meist viel Gepäck dabei. Darunter befindet sich schmutzige Wäsche, vielleicht ein Andenken an den Urlaub, Schuhe und Vieles mehr. Doch wer von einer Reise zurückkommt, hat auch noch ganz andere Dinge im Gepäck: schöne Erinnerungen, neue Erfahrungen, bereichernde Begegnungen. Reisen sind einfach toll!

Manchmal muss man gar nicht auf Reisen gehen, um all diese Dinge im Gepäck zu haben. Ich selbst würde meine Zeit im Landesvorstand auch als eine Reise beschreiben. Nach nun fast fünf Jahren habe ich auf jeden Fall viele schöne Erinnerungen, unendlich viele Erfahrungen und tolle Begegnungen in meinem *Koffer*. Ich kann auf eine wirklich bereichernde Zeit zurückschauen, obwohl manche Situation eine Herausforderung war.

Zurückschauen wollen wir auch in dieser Ausgabe. Frank und ich verlassen den Landesvorstand. Es ist ein guter Zeitpunkt, um auf die Landjugendzeit zu schauen, sich zu erinnern und Erlebnisse zu teilen.

Es ist zudem ein guter Zeitpunkt, um auf die letzten eineinhalb Jahre Corona zurückzuschauen. Die Pandemie ist zwar noch nicht gebannt, aber die Landjugendarbeit hat sich verändert. Die WLL hat sich der zuerst recht schwierigen Lage angepasst, neue Wege gefunden, Angebote digital zu gestalten, um weiterhin mit euch in Kontakt und Austausch zu bleiben und euch zu unterstützen. Was dabei besonders gut funktioniert hat, was in Zukunft beibehalten werden soll und was hoffentlich bald wieder nach gewohnten Strukturen ablaufen kann, darüber hat sich der Landesvorstand und die Geschäftsstelle ein paar Gedanken gemacht.

Im Oktober findet unsere alljährliche Landesversammlung statt. Wir sind schon kräftig am Planen, um euch hoffentlich in Präsenz ein gutes Angebot zu machen. Nähere Hinweise zum Programm und Ablauf bekommt ihr in dieser Ausgabe. Und wer überlegt, ob der Landesvorstand auch was für ihn oder sie sein könnte - in den Beiträgen findet ihr viele persönliche Erfahrungen, die ein gutes Bild über die Vorstandsarbeit liefern. Es lohnt sich also, ein bisschen zu schmökern.

Ich wünsche euch an dieser Stelle zum letzten Mal als Vorsitzende der WLL eine fröhliche Lektüre. Viel Spaß beim Entdecken der Beiträge. Ich würde mich freuen, vielen von euch bei der Landesversammlung noch einmal zu begegnen.

Habt eine gute Zeit und alles Liebe

Franziska Trepte

Franziska Trepte
Franziska.Trepte@WLL.de

Rückblick

Was bleibt?

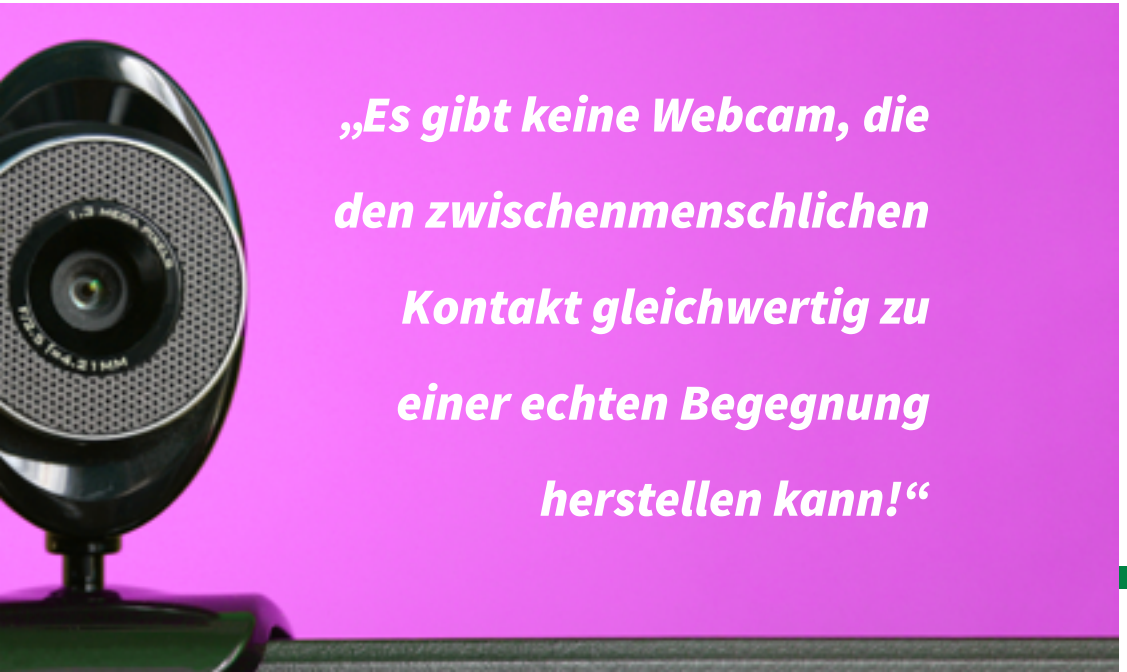
Was hat sich während der Corona-Pandemie in der Landjugendarbeit verändert?

Diese Frage stellte sich der Bund der Deutschen Landjugend bereits im letzten Jahr in seiner Ausgabe des BDL-Spezial. Was bleibt nach all dieser Zeit der Einschränkungen, der Entschleunigung, des Homeoffice und der zahlreichen digitalen Angebote, um weiterhin in Kontakt zu bleiben? Was haben wir gelernt, um mit der Pandemie umzugehen? Wie hat sich Landjugendarbeit verändert? Und was ist so gut, dass es bleiben darf?

Wir haben uns diese Frage auch gestellt. Vieles ist gut gelaufen und aus einer anfänglichen Herausforderung zu einer wirklich gewinnbringenden Alternative geworden. Einiges wollen wir aber so schnell wie möglich auch wieder loswerden.

Wir haben darüber nachgedacht, was die Pandemie für die Landjugendarbeit verändert hat, welche Potentiale hervorgerufen wurden und welche Probleme es gab, sei es bei der Arbeit im Landesverband oder auf Ortsgruppenebene.

Eine Erkenntnis sei an dieser Stelle schon einmal besonders benannt:



„Es gibt keine Webcam, die den zwischenmenschlichen Kontakt gleichwertig zu einer echten Begegnung herstellen kann!“

Lennart Krüner (LJ Breckerfeld, Landesvorstand)

Christian Peters (Landesbildungsreferent WLL)

Lennart: Es hat sich vor allem die Art der Zusammenarbeit verändert. Es ist mehr online angeboten worden. Leider geht dadurch auch viel Gemeinschaft kaputt.

Christian: Die Notwendigkeit, auf digitale Formate auszuweichen, hat auf allen Ebenen neue Möglichkeiten eröffnet.

Dennis: Die Geschäftsstelle musste neue Angebote der Vernetzung und neue Spielformen anbieten oder diese begleiten. Es ist tragisch, wenn sich in einem Jugendverband die Menschen nicht mehr treffen dürfen. Vor der Pandemie kannten nur wenige Zoom oder Teams und heute kann jeder mit den Begriffen etwas anfangen. Auch über die Landesgrenzen hinaus gab es im Haupt- und Ehrenamt eine neue Art von Austausch durch die digitalen Möglichkeiten. Das war sowohl Fluch als auch Segen.

Katja: Wir sind wie selbstverständlich ins digitale Arbeiten gewechselt und haben es trotzdem geschafft, miteinander im Kontakt zu bleiben. Das war sehr gut!

Pia: Die Corona Pandemie hat die Arbeit in der Gruppe verändert. Man sitzt in den Online-Sitzungen eher „alleine“ und das Gefühl von Zusammenarbeit ist nicht da.

LEITARTIKEL

Was hat Corona für Potentiale hervorgerufen?

Dass man zusammen an einem Tisch sitzt und überlegt, fehlt.
Lennart: Es hat gezeigt, dass vor allem Schulungen online abgehalten oder Vorstandssitzungen hybrid durchgeführt werden können. Dadurch können auch Vorstandsmitglieder teilnehmen, die nicht in Präsenz an der Sitzung teilnehmen können.
Christian: Kollaboratives Arbeiten ist nicht mehr für alle ein Fremdwort.
Dennis: Gemeinsam eine Krise wie die Pandemie meistern und Arbeitsfähigkeit von Ehren- und Hauptamt zu erhalten, schweißt zusammen - hier gab es auch tolle Kontakte mit den Ortsgruppen, die sich ebenfalls sehr gut geschlagen haben und wirklich unglaublich kreativ waren. Das konnte man sehr gut bei der WiWiWi-Aktion Anfang 2020 sehen, bei der die Ortsgruppen die WLL-Wildblumenmischungen zum Insektenschutz Corona-konform in ihrer Region verteilt haben, Selbstentnahmestationen konzipiert oder ganze Ausbring-Aktionen auf großer Fläche mit der heimischen Landwirtschaft initiiert haben.
Wir haben sogar Ende 2020 viele neue Menschen in den Landesvorstand gewählt bekommen, obwohl wir „nur“ eine hybride Landesversammlung der WLL hatten.

Dennis Welpelo (Bundesjugendreferent WLL)

Pia Treuenberg (LJ Burgsteinfurt, Landesvorstand)

Stefan Schmidt (LJ Minden-Lübbecke, Landesvorstand)

Katja Reinl (Geschäftsführerin WLL)

Zudem gab es für mich als Bundesjugendreferent mit dem Schwerpunkt *Medienkompetenz* auf Bundesebene viel zu tun, da viele Veranstaltungen wie Vollversammlungen, Seminare oder Gremiensitzungen digital oder im besten Fall in hybrider Form stattfinden mussten. Das setzt Know-how voraus, was erst einmal auf Landesebene, aber auch über die Landesgrenzen hinaus aufgebaut werden musste. Da sind bei der Landjugend viele gute Ideen und Konzepte zusammengekommen, die auch nach der Pandemie sicherlich noch ihren Einsatz haben werden.
Katja: Termine, bei denen die Reisezeit länger als die Sitzung ist, können wunderbar digital vereinbart werden. Menschen, die bspw. nicht zur Vosi fahren können, weil es nicht mehr in den Kalender passt, können digital zugeschaltet werden. Das schafft neue Räume für Beteiligung und erleichtert (ehrenamtliches) Engagement!
Stefan: Durch Corona hat die Digitalisierung einen enormen Vormarsch gemacht. Es zeigte auch, wie vielfältig die Digitalisierung sein kann und welch zahlreiche Möglichkeiten einem doch dadurch gegeben werden können bzw. konnten.

Was hat Corona für Probleme aufgeworfen?

Lennart: Das größte Problem ist, dass vor allem das Gruppengefühl leidet, dadurch, dass weniger Präsenztermine stattfinden. Außerdem ist die Landjugend in vielen Orten komplett eingeschlafen, solange keine Präsenztermine stattfinden können.

Das weitere große Problem bei Online- oder Hybrid-Veranstaltungen ist, dass auf dem Land oft das Internet nicht so gut ist, dass immer alle mit Video problemlos an Terminen teilnehmen können.

Christian: Der persönliche Kontakt und das gemeinsame Erlebnis sind auf der Strecke geblieben.

Dennis: Zoommüdigkeit dürfte für viele Menschen inzwischen ein klar definierter Begriff sein. Das Medium *Videomeeting* hat Grenzen und funktioniert für einige Themen einfach nicht. Hinzu kommt, dass das Treffen per Videomeeting einfach keinen Ersatz zu einem Gruppenabend darstellt. Für kurze Planungstreffen durchaus, für´s Quatschen, Diskutieren und Zeit miteinander verbringen wird diese gemittelte Kommunikation schwierig. Da stört z.B. das fehlende Videobild, weil die Leitung im ländlichen Raum dafür nicht ausreicht… Schwarze Videoflächen waren bei den Landjugendtreffen per Videokonferenz ein ständiger Begleiter.

Katja: Menschen nur noch zweidimensional am Bildschirm zu sehen, ist anstrengend. Es fehlt das Gefühl für das Gegenüber, die Stimmung und persönliche Befindlichkeiten sind schwierig wahrzunehmen.

Pia: Den Anschluss im Vorstand zu bekommen. Ohne Corona hätte man den Vorstand ganz anders kennengelernt.

Wilma auf einen Kaffee mit …

Franzi und Frank

Geschäftsführender Vorstand

Heute habe ich ein ganz besonderes Kaffee-Date! Ich treffe Franzi und Frank, die beide im Geschäftsführenden Vorstand die Geschicke der WLL in den letzten Jahren gelenkt und verantwortet haben.

„Bock auf Landjugend“

Hallo ihr zwei, schön, dass ihr Zeit für ein Käffchen mit mir gefunden habt. Sagt mal, ihr seid ja schon ein paar Jahre bei der WLL auf Landesebene aktiv, wie hat das denn bei euch angefangen?

Franzi: Bei mir fing alles über eine Anzeige in der „na dann…“ an. Das ist eine kostenlose Zeitschrift in Münster, in der man allerhand Anzeigen findet. Ich war damals auf der Suche nach einem Ferienjob und bin auf die Anzeige für das Food Camp (Kinderfreizeit) gestoßen. Ich bin also zum Casting gegangen, durfte auf die Freizeit fahren und durch die ganze Vor- und Nachbereitung bin ich dann irgendwie hängen geblieben. Zuerst im Schwerpunkt Freizeit, wo ich weitere Freizeiten mitgeplant habe. Als ich dann zum ersten Mal mit auf die Landesversammlung gefahren bin, eigentlich nur, um über den Schwerpunkt Freizeit zu

„als Team richtig was auf die Beine gestellt“

berichten, wurde ich zur Beisitzerin gewählt. So fing dann die *Karriere* auf der Landesebene für mich an und ich fand es gut, mehr Verantwortung zu übernehmen und die weiteren Arbeitsschwerpunkte der WLL kennenzulernen.

Frank: Hallo Wilma, für ein Käffchen mit dir habe ich doch immer Zeit. Bei mir war es so, dass ich nach der Arbeit in der Ortsgruppe immer noch Bock auf Landjugend und die großartigen Menschen der WLL hatte. So kam es dann dazu, dass ich mich für den Landesvorstand entschieden habe.

Wow, das sind ja tolle Geschichten. Wenn ihr so zurück überlegt, was war ein absolutes Highlight in eurer Zeit? Und worauf hättet ihr gerne verzichten können?

Franzi: Eines der größten Highlights war eigentlich ziemlich am Anfang meiner Zeit als Beisitzerin. Im März 2017 haben wir ja unser 70-jähriges Jubiläum gefeiert. Die Planung und Vorbereitungen dafür waren für die Anfangszeit schon auch eine Herausforderung. Die ganze Gestaltung des Festsaals im Freischütz (Schwerte), das war wirklich eine tolle Aktion. Zwar auch sehr anstrengend, aber da haben wir als Team richtig was auf die Beine gestellt. Es waren so viele Details, die den Abend für alle zu einem schönen Erlebnis gemacht haben.

Toll war damals auch der Besuch der Vorstände unserer befreundeten Landjugenden aus dem Rheinland und von der Landjugend Rheinland-Nassau. Die Aufräumarbeiten bis in die frühen Morgenstunden gehören für mich auch dazu.

Worauf ich hätte verzichten können? Das ist gar nicht so leicht zu beantworten. Was ich immer sehr schade finde, ist, wenn wir eine Veranstaltung geplant haben und die dann nicht stattfinden kann, weil sich zu wenige Landjugendliche dafür angemeldet haben. Da hätte ich das ein oder andere Mal tatsächlich gerne verzichtet. Ansonsten bin ich der Ansicht, dass man auch aus stressigen und nicht so positiven Erlebnissen Erfahrungen sammeln kann, die dann für ein nächstes Mal sehr hilfreich sein können. Daher kann ich gar nicht sagen, dass ich auf etwas hätte verzichten wollen.

Frank: Oh, da muss ich erstmal überlegen, es gab so viele Highlights, aber ich denke, am besten gefiel mir der „Astenkick“ und das ganze Drum-Herum an dem Tag.

Verzichtet hätte ich am liebsten auf die Kinderfreizeit, ich glaube es war vorletztes Jahr. Es war auf jeden Fall das Jahr, in dem viele Kinder und auch Betreuer_innen krank waren, das war wirklich nicht sehr schön. Ansonsten freue ich mich da immer sehr drauf.

„Landjugendarbeit lohnt“

Franzi, als Lehrerin ist es bestimmt nicht immer leicht, deine Schüler*innen bei Stimmung zu halten und ihnen Französisch oder Religion nahe zu bringen. Was konntest du aus deinen Landjugenderfahrungen mit in deinen Beruf nehmen?
Franzi: Durch die Landjugendarbeit wurden tatsächlich auch meine beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen an vielen Stellen ergänzt und ich wurde für Vieles sensibilisiert. Da waren eigentlich alle Bausteine unseres TüV-Konzeptes sehr hilfreich. Ich konnte mich selbst bei den Freizeiten im Umgang mit den Kindern in einer anderen Rolle wahrnehmen, auch zurücknehmen, was im Schulalltag manchmal sehr anders ist. Es handelt sich zwar um eine sehr ähnliche Verantwortung, die man dabei hat, aber als Freizeitleiterin darf ich auch ausprobieren, lernen, mir Hilfe und Rat einholen und muss Situationen nicht perfekt und professionell lösen. Im Rahmen der Prävention sexualisierter Gewalt habe ich unheimlich viel über persönliche Grenzen gelernt. Darüber nachzudenken und sich auch den eigenen Grenzen bewusst zu werden, hilft mir in vielen Situationen selbst im Privatleben und ich bin meist sehr erstaunt darüber. Darüber hinaus nehme ich immer wieder die Themen *Demokratie* und *Teilhabe* mit, versuche meine Schülerinnen und Schüler an Entscheidungen zu beteiligen. Etwas, was wir seit einiger Zeit sehr intensiv bei unseren Kinderfreizeiten umsetzen.

Frank, so richtig unter Tage hast du ja nicht gearbeitet, aber neben deinem Job auf der Zeche kenne ich dich zusätzlich nur noch selbständig mit deinem Schlüsseldienst. Das klingt nach viel Arbeit, wenig Freizeit und guter Organisation. Was würdest du Interessierten für ein Amt im Vorstand an die Hand geben, wenn sie ein ähnlich durchgetaktetes Leben hätten wie du?
Frank: Mittlerweile ist es bei mir nicht mehr nur beim Schlüsseldienst geblieben, da ist ja noch einiges dazu gekommen, was mich zu dem ersten Tipp für den neuen Vorstand bringt. Man sollte ein gutes Team in der Hinterhand haben, denn das hilft ungemein, auch sollte man bodenständig bleiben und nicht zu schnell zu groß werden. Am wichtigsten ist es jedoch, dass man Spaß hat an dem, was man macht und keine Angst vor Neuem.

Im Geschäftsführenden Vorstand seid ihr quasi automatisch auch für die anderen Landesverbände des BDL verantwortlich und trefft euch regelmäßig mit den Kolleg*innen in Berlin oder in den Landesverbänden. Was macht für euch Landjugend auf Bundesebene aus?
Franzi: Mich begeistert die bundesweite Vernetzung. Ich finde es toll, mit den anderen Vorständen der anderen Landesverbände zusammenzuarbeiten. Alle verfolgen ähnliche Interessen, es gibt intensive Diskussionen, man gestaltet, plant, organisiert. Durch die Zusammenarbeit ergeben sich immer wieder neue Themen, die in den anderen Landesverbänden bearbeitet werden, die aber auch für uns als WLL interessant sind. Ich habe unheimlich viel gelernt und mich mit Themen beschäftigt und auseinandergesetzt, von denen ich vorher (fast) keine Ahnung hatte. Natürlich steht bei der Zusammenarbeit nicht nur das Ehrenamt im Fokus, es gibt immer Zeit für privaten Austausch, gemeinsame Erlebnisse und Feiern. In besonderer Erinnerung bleiben mir dabei die Bundesmitgliederversammlungen in Papenburg und Cochem. Ich glaube, ich hätte die Meyer-Werft und den Alten Bundesbank-Bunker sonst niemals besucht. Aus den Begegnungen haben sich für mich tolle

Freundschaften entwickelt, die auch über die Landjugendzeit hinaus bestehen bleiben werden. Mich hat die Arbeit auf Landes- und Bundesebene immer sehr bereichert, auch privat.

Frank: Es gab dort immer sehr schöne Gespräche. Wobei mir der Austausch von neuen Ideen und auch andere Blickwinkel zu bekommen, am besten gefiel.

Wenn ich euch beiden so zuhöre, merke ich, dass euch das Land und die Menschen in den ländlichen Räumen wichtig sind. Mal angenommen, ich könnte zaubern, was wären eure 3 Wünsche für die WLL?

Franzi: Wenn ich die drei Wünsche alleine aufstellen darf, dann wäre es,
1) dass sich immer wieder neue, begeisterte und engagierte Landjugendliche finden, die Lust auf die Arbeit und die Verantwortung im Landesvorstand haben.
2) dass es weiterhin viele tolle Veranstaltungen und Ideen gibt, die gut angenommen werden, die die Ziele der Landjugend in der Öffentlichkeit präsentieren und die Vernetzung mit Bauernverband und LandFrauen stärken.
3) dass neben der ehrenamtlichen Arbeit auch immer Freundschaften und wertschätzendes Miteinander entstehen, damit es für alle eine tolle Zeit wird.

Frank: Als erstes würde ich mir viele aktive Mitglieder wünschen. Dann ausgebuchte Veranstaltungen und mein dritter Wunsch wäre weiterhin ein gutes Team von Hauptamtlichen so wie zurzeit.

Hab ich was vergessen zu fragen?

Franzi: Meiner Meinung nach nicht. Aber ich möchte trotzdem noch einmal sagen, dass sich Landjugendarbeit lohnt, bereichernd ist und ich deswegen jeder und jedem nur empfehlen kann, sich zu engagieren, sich einzubringen und die Chance zu nutzen, über den eigenen Tellerrand zu schauen.

Ach, das waren wieder tolle Geschichten und Insider. Danke, dass ihr euch Zeit für meine Fragen genommen habt. Ich bin total traurig, dass ich hier das letzte Mal von euch lese... Ich hoffe, wir sehen uns nochmal wieder. Bis dahin wünsche ich euch alles Gute!
Eure Wilma

entweder – oder

mit Franzi & Frank

Kaffee oder Tee?
Ich liebe Kaffee, aber Tee ist auch gut.
COLA

Chips oder Schokolade?
Bei der Auswahl Schokolade, aber eigentlich Weingummi.
Chips

Pudding oder Eis?
Eis
Pudding, natürlich Herrencreme

Bier oder Wein?
Bier
Wein

Meer oder Berge?
Berge
Berge am Meer/Berge

Fahrrad oder laufen?
Beides, ich würde es immer vom Ziel anhängig machen.
Laufen

Lesen oder Netflix?
Schwierig, ich mag beides gerne und entscheide nach Tagesform und Stimmung.
Netflix, wenn Zeit ist

Pizza oder Döner?
Da kann ich mich nicht entscheiden…
Dönerpizza natürlich

Schlager oder Rock?
Rock
Schlager

Füller oder Kuli ?
Füller
Kuli

BDL

Erste Bundesvorstandssitzung in Präsenz

Nach fast 500 Tagen hat sich am 2. Juli der Vorstand des Bundes der Deutschen Landjugend e.V. (BDL) das erste Mal wieder in Präsenz getroffen.

Mit ganz viel Abstand hat der Bundesvorstand in der BDL-Geschäftsstelle über 13 Tagesordnungspunkte beraten. Übrigens: Auch wir benennen Delegierte für die Bundesmitgliederversammlung, die alle zwei Jahre den Bundesvorstand wählen. Stefan (Vorsitzender WLL) wurde 2018 zum stellvertretenden Vorsitzenden auf Bundesebene gewählt. *(MF)*

Foto: BDL/Gräschke

SAVE THE DATE

WLL-Landesversammlung 2021

Am Sonntag, 24.10.2021, findet auf Haus Düsse (Bad Sassendorf) die diesjährige WLL-Landesversammlung statt.

Wie die Jahre zuvor auch, gibt es am Samstag vorher schon Aktionen bis in den späten Abend hinein. Tragt euch den Termin am besten jetzt schon fett in den Gruppen-Kalender ein und plant gerne schon eure Anreise. Weitere Informationen folgen über die üblichen Kanäle.

Es wird wieder gewählt!

Die Landesversammlung ist unser höchstes Entscheidungsgremium und dabei ist die Beteiligung unserer Ortsgruppen sehr wichtig.

Ihr habt bei der Landesversammlung die Chance, die Zukunft des Landesverbandes mitzubestimmen, zum Beispiel durch gemeinsam beschlossene Projekte. Zusätzlich dazu bietet die Landesversammlung regelmäßig die Möglichkeit, freie Posten im Landesvorstand neu zu besetzen oder einen neuen Landesvorstand zu wählen.

In diesem Jahr stehen wieder viele Wahlen an. Die Vorsitzenden müssen zum größten Teil neu gewählt werden und auch unter den Beisitzer_innen wird es Veränderungen geben.

Viele von euch wissen, was Vorstandsarbeit in der Ortsgruppe bedeutet: man plant ein Programm für die Ortsgruppe, trifft sich regelmäßig für Absprachen, hat vielleicht Kontakte zu den benachbarten Ortsgruppen und übernimmt Verantwortung für Aktionen und Projekte.

Nichts anderes tun wir auf Landesebene. Nur gilt unser Angebot nicht nur für eine Ortsgruppe, sondern für alle Ortsgruppen in Westfalen-Lippe. Zusätzlich ist der Landesvorstand verantwortlich für das Hauptamt in unserer Geschäftsstelle und hat auch immer einen engen Kontakt zur Bundesebene und den anderen Landesverbänden in ganz Deutschland. Eine Arbeit, die einfach nur Spaß macht und viele neue Erfahrungen bringt. Besonders wertvoll ist meiner Meinung nach die

bundesweite Vernetzung und Zusammenarbeit. Da kann man viel lernen und viele Einblicke in Verbandsstrukturen und Demokratiearbeit erhalten. Man hat die Möglichkeit, mit Politikerinnen und Politikern in Kontakt zu treten und trifft sowieso regelmäßig Menschen, die man ohne Landjugend nie kennengelernt hätte. Natürlich bringt die Vorstandsarbeit auf Landesebene immer auch ein paar Pflichten mit sich, zum Beispiel die regelmäßige Teilnahme an unseren Vorstandssitzungen und die Mitarbeit an unseren Schwerpunkten, aber jede und jeder bringt sich so ein, wie die eigenen Ressourcen es hergeben. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass alle Posten im Landesvorstand besetzt sind und sich die Arbeit auf viele Schultern verteilen kann.

Und an dieser Stelle seid ihr gefragt! Jede und jeder kann Teil des Landesvorstandes werden, die zukünftige Arbeit mitbestimmen und gestalten.

Für Fragen oder zusätzliche Informationen stehen wir aus dem Landesvorstand gerne zur Verfügung und auch die Geschäftsstelle ist immer ansprechbar. *(FT)*

Landesversammlung 2020 in hybrider Form. Foto: WLL/Welpelo

Ring der Landjugend

Außerfamiliäre Hofnachfolge

Die Initiative „Außerfamiliäre Hofnachfolge“, die der Ring der Landjugend im Rahmen der Offensive Nachhaltigkeit des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e.V. (WLV) gegründet hat, bringt Hofsuchende und Hofbesitzende, die ihren Hof außerfamiliär abgeben möchten, zusammen.

Viele Hofbesitzende suchen eine_n Hofnachfolger_in, viele junge Landwirt_innen suchen einen Hof. Und sie kommen doch nicht zueinander! Landjugend, Kammer und Verbände stellen sich dieser Herausforderung und haben die „NRW-Initiative außerfamiliäre Hofnachfolge“ gegründet.

Außerfamiliäre Hofnachfolge

Eine Vertrauensstelle – angesiedelt bei der Landwirtschaftskammer – dient als Anlaufstelle und bringt gezielt einzelne Hofsuchende und Nachfolgesuchende in Kontakt.

Der Nachfolgesuchende kann sich darauf verlassen, dass die Suche diskret behandelt wird und nur passende, für seine Wünsche, Ziele und Erwartungen geeignete nachfolgeinteressierte Personen vorgestellt werden.

Unser Projekt läuft derzeit auf Hochtouren. Zahlreiche Hofsuchende und Hofbesitzende haben sich bei uns gemeldet und werden nun vermittelt.

Frauke Froning
Geschäftsführerin Ring der Landjugend

Wenn ihr auch nach einem Hof sucht oder vielleicht einen Hof abgeben möchtet, informiert euch genauer unter **hofnachfolge-nrw.de** oder meldet euch unter **info@hofnachfolge-nrw.de**.

Nicht nur fordern, sondern auch gemeinsam darüber sprechen

#btw-Kampagne 2021

In der letzten moment mal haben wir euch schon berichtet, dass die Schwerpunkte Agrar und Jugendpolitik der WLL Wahlforderungen für die Bundestagswahl erstellt haben.

Diese 16 Forderungen wurden ein wenig „aufgehübscht“ und an Politiker_innen aus unserem Verbandsgebiet geschickt mit der Bitte, sich zu positionieren. Die Resonanz war groß! Die Antworten bzw. Kommentare haben wir in den letzten Wochen mit euch auf unseren sozialen Medien geteilt und es folgen noch einige.

Viele Politiker_innen aus unterschiedlichen Parteien wollten auch mit der WLL als Vertreterin für Jugendliche und junge Erwachsene im ländlichen Raum in Westfalen-Lippe persönlich sprechen und haben sich einiges für Berlin mitgeben lassen. Zur Drucklegung dieser moment mal-Ausgabe wird es noch einige Gespräche bis zur Bundestagswahl gegeben haben.

Daher werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlicher von den Gesprächen berichten und einen Rückblick auf die Bundestagswahl aus Landjugend-Sicht werfen. Wir können euch aber schon jetzt verraten, dass spannende Themen wie Werterhaltung, Beteiligung der Jugend, ÖPNV auf dem Land und vieles mehr auf der Tagesordnung stand.

Folgt uns bei Instagram, gebt uns ein Like bei Facebook und abonniert unseren WhatsApp-Broadcast (s. S. 37), um auf dem Laufenden zu bleiben. Alle Wahlforderungen inkl. Erklärung findet ihr unter **btw2021.wll.de**. Und es ist natürlich besonders wichtig, am 26. September 2021 zur Wahl zu gehen oder die Briefwahlmöglichkeit zu nutzen. Jede Stimme zählt! *(MF)*

In den Schwerpunkten der WLL können alle Landjugendlichen mitarbeiten!
Wir freuen uns auf euch in den Arbeitsgruppen Agrar, Freizeit, Jugendpolitik und Öffentlichkeitsarbeit. Meldet euch ganz unverbindlich beim Vorstand oder in der Geschäftsstelle.

Jetzt sind die Regionen gefragt…

#Dorfleben

Um euch nochmal kurz auf den Stand der Dinge zu bringen: Das Jahresprojekt #Dorfleben wurde auf der Landesversammlung 2019 ins Leben gerufen, 2020 pausiert wegen Corona und Anfang diesen Jahres sind wir durchgestartet.

Wir haben schon mit vielen Ortsgruppen spannende virtuelle Abende gemacht. Es wurden zum einen Einzelfragebögen bearbeitet, zum anderen gab es einen Gruppenfragebogen. Und die nächste Instanz sind die Regionen in unserem Verbandsgebiet.

Im September wollen wir uns mit euch in den Regionen treffen und Fragen über Land und Leute beantworten. Ziel des Projektes ist es, eine Imagekampagne zu generieren.

Wenn ihr Zeit und Lust habt, bei dem Projekt mitzuwirken – als Ortsgruppe oder bei einem Treffen in den Regionen – meldet euch bei Christian oder Maxie in der Geschäftsstelle zur Terminfindung.
s. Seite 37 Wir freuen uns auf euch! Und Wilma freut sich auch, euch endlich wieder „live und in Farbe“ zu sehen. *(DW)*

TERMINE

09.09.2021 • 19 Uhr
Region Ost

14.09.2021 • 19 Uhr
Region Mitte

16.09.2021 • 19 Uhr
Region Süd

23.09.2021 • 19 Uhr
Region Nord

Landjugend Pelkum

BeeBetter
Insektenhotel und Blühwiesen

Auch in diesem Jahr hat sich die Landjugend Pelkum erneut für den Insektenschutz eingesetzt.

Nachdem in den letzten zwei Jahren die Projekte der WLL zum Thema Insektenhotels und Wilmas Wildbienen Wiese sehr erfolgreich umgesetzt wurden, wurde im Mai an der Halde Kissinger Höhe im Stadtbezirk Pelkum ein großes gemeinschaftliches Insektenhotel erbaut. Eine ganz besondere Herausforderung stellte hier die Corona-Pandemie dar, weshalb die Insektenhotels in Kleingruppen gebaut und an Ort und Stelle dann zu einem großen Insektenhotel zusammengebaut wurden. Das Insektenhotel wurde gemeinsam mit dem Bezirksbürgermeister und ehemaligen Landjugendmitglied Axel Püttner vor Ort eingeweiht und der örtlichen Presse vorgestellt.

Jana Schütte
LJ Pelkum

In Pelkum werden auch zwei Jahre nach unserem Jahresprojekt #landgemacht noch kräftig Nisthilfen für Insekten gebaut. *Foto: Westfälischer Anzeiger*

Landjugend Rüthen

Rückblick auf zwei Jahre

Alles fing an mit einer Idee, die Jugend im ganzen Stadtgebiet zusammenzubringen. Wir wollten einen ortsübergreifenden Verein schaffen, um die Leute aus den Orten mehr zusammenzubringen. Mit dem Gedanken haben wir uns mit der WLL getroffen und schnell war klar, dass das unser Dachverband wird.

Schnell folgte am 13. Juni 2019 die Gründung unserer Landjugend und nun können wir auf zwei erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Zu diesem Zeitpunkt hatten wir große Pläne und ahnten noch nicht, was auf uns zukommen wird. Das Jahr 2019 war ein voller Erfolg, wir gewannen immer mehr Mitglieder und im August fand eine Kennenlernparty für unsere Mitglieder an einer Hütte im Rüthener Steinbruch statt. Mittlerweile ist diese Veranstaltung zu unserem traditionellen Sommerfest geworden.

Es folgte 2019 ein Erntedankfest in Zusammenarbeit mit dem WLV und weitere Aktionen wie die Fahrt zum Bullenball, zur Landesversammlung und Gruppenabende fanden statt. Im Oktober wurden wir zum ersten Mal von der Landjugend Neuengeseke zum Gruppenabend eingeladen.

Seitdem ist eine Freundschaft entstanden und gegenseitige Einladungen folgen seither regelmäßig. Das Jahr 2019 endete mit unserer Weihnachtsfeier.

2020

Mit vollem Tatendrang starteten wir in das Jahr 2020 und bei der Jahreshauptversammlung im Februar hatten wir viele Pläne. Doch dies gestaltete sich durch die Corona-Pandemie schwierig. Wir machten das Beste aus der Situation und versuchten so viel wie möglich im Sommer umzusetzen.

Im Juni nahmen wir mit über 40 Autos und Treckern an der Drive-In Kirmes, präsentiert von DJ Käpt'n Käse, teil. Im Juni folgten eine Kanutour und unser Sommerfest. Die Feldwegejagd mit verschiedenen Aktionen unterwegs war im August ein voller Erfolg und auch das Aufstellen unserer Strohpuppen konnte sich sehen lassen. Die letzte Aktion im Jahr 2020 war der Zaunbau für den Förderverein Zukunftswald für die Aufforstung eines Waldes, wovon wir bereits in der moment mal berichteten.

Anschließend holte uns die Corona-Pandemie wieder ein, sodass es in den Wintermonaten nicht möglich war, uns zu treffen. Deshalb erstellten wir für alle Mitglieder eine kleine Weihnachtstüte.

Blühstreifen anlegen, Drive-In Kirmes, Feldwegejagd, Strohpuppen - Aktionen unter freiem Himmel, das kann die Landjugend Rüthen richtig gut.

re.: Gemeinsam feiern, sich gegenseitig kennenlernen und Spaß haben, das gehört bei der Landjugend von Anfang an dazu.

2021

Das gesamte Frühjahr gestaltete sich die Umsetzung von Veranstaltungen als schwierig, sodass wir das erste Mal im Juni zu einem Treffen mit der Landjungend Neuengeseke wieder zusammenkamen.

Auch das Sommerfest hat in diesem Jahr in Kombination mit der Jahreshauptversammlung stattgefunden. Aktuell arbeiten wir an der Planung weiterer Aktionen: Schon bei der Gründungsversammlung stand ein Treckerkino auf unserer Agenda, umso mehr freuen wir uns darauf, dass im August 2021 ein Auto-/Treckerkino stattfinden wird.

Wir freuen uns, dass die Aktion im Rahmen des Jahresprojekts *„Nice to meet you“* erfolgt und wir so Unterstützung durch den Landesvorstand und die Geschäftsstelle erhalten, da es für unseren jungen Verein die größte Veranstaltung bisher sein wird.

Jutta Dünnschede und Simone Köller
LJ Rüthen

AGRAR

Wilmas Agrarkolumne

Ein Zukunftsbild für die Landwirtschaft

Moin zusammen,
na, habt ihr einen schönen Sommer gehabt? Lecker Eis gegessen und in der Sonne einfach mal faul auf der Haut gelegen? Ich musste ja aufpassen, dass ich keinen Sonnenbrand bekomme. Liselotte und ich waren mal ein paar Tage unterwegs und haben das Food Camp besucht. Und auch wenn‘s dort immer mal ganz schön nass war, haben wir uns trotzdem gegenseitig eingecremt, das macht ja auch ein wenig wasserdicht.

Als wir wieder am Hof zurück waren, war ganz schön was los, sag ich euch. Der Bauer hat immer mal wieder von der Agrarpolitik, der Borchert-Kommission und der ZKL gesprochen. Da bin ich hellhörig geworden! Die ZKL? Hab ich doch irgendwo schon mal gehört. Jepp, es ist mir mit ein wenig Hilfe von Google wieder eingefallen – die Zukunftskommission Landwirtschaft!

Wikipedia sagt:

Die Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) ist ein Gremium, das nach den Bauerndemonstrationen im Herbst 2019 am 2. Dezember 2019 von Bundeskanzlerin Angela Merkel an einem „Agrargipfel“-Gespräch mit 40 Verbänden und Organisationen initiiert wurde.

Die Kommission sollte unter Einbindung von Praktikern, Wissenschaftlern und gesellschaftlichen Akteuren, praxistaugliche Wege für eine produktive und ressourcenschonende Landwirtschaft aufzeigen.

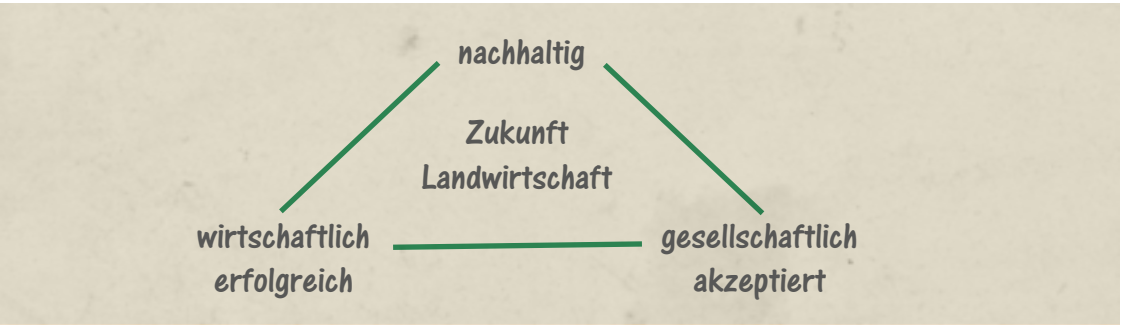
(Zukunftskommission Landwirtschaft – Wikipedia)

Ich hatte mitbekommen, dass auch die Landjugend in der Zukunftskommission vertreten ist. Das macht allerdings die Bundesebene, also der BDL und die Vorsitzende Kathrin Muus war für die jungen Landwirt_innen in der Kommission dabei. Was ich so gehört habe, wurde ganz schön diskutiert und um jede Formulierung ordentlich gefeilscht! Aber das ist auch gut so, schließlich geht es um nichts weniger als die Zukunft der Landwirtschaft, also auch ein Stückchen um meine, und die hätte ich schon gerne schön gestaltet.

Spannend an der ganzen Geschichte war, dass sich die beiden jüngsten Mitglieder, nämlich Kathrin für den BDL und Myriam Rapior von der BUNDJugend, zusammengetan haben, um mal die Sicht der „jungen Leute“ auszuarbeiten und zu entwerfen, wie sich die Jugendvertretung eine Zukunft der Landwirtschaft vorstellen würde. Ihr könnt euch sicher sein, das war keine leichte Aufgabe und Kathrin hat mir mal so ganz im Vertrauen verraten, dass es auch nicht immer Einigkeit und Konsens gab, aber das Ergebnis war sehenswert. Die beiden jungen Frauen haben das Ergebnispapier vor ein paar Wochen öffentlich vorgestellt und der Vorsitzende der Kommission hat gesagt, dass das Zukunftsbild von BDL und BUNDJugend genauso in den Kommissionsbericht übernommen werden wird. Wow! Da haben Kathrin und Myriam mal gezeigt, dass es, trotz aller unterschiedlichen Positionen, möglich ist, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Das hat mich schwer beeindruckt. Und nicht nur mich! Viele Institutionen und diverse Zeitungen haben sehr wertschätzend darüber berichtet.

Zukunft

Ich hab euch das Ergebnis mal in ganz kurz zusammengemalt:
Die zukünftige Landwirtschaft in Deutschland soll aus einem Dreiklang bestehen, in dem diese Themen berücksichtig werden:



Wir sind alle gespannt, was daraus wird und wie das, was da erarbeitet wurde, in die Praxis umgesetzt werden wird. Im Stall gibt's schon heiße Diskussionen, wie das alles gehen soll und wer das dann bezahlt, aber das werden wir ja nach der Wahl sehen.

Übrigens hier auch mein Aufruf! Geht wählen am 26. September! Wir Mädels im Stall haben schon mal eine U18 Wahl gemacht, aber das Ergebnis dürfen wir euch noch nicht verraten. Ob es ähnlich wie das der #btw21 ist? Wer weiß.

So, jetzt seid ihr wieder auf dem aktuellen Stand hier bei uns auf dem Hof! Habt eine gute Zeit, viel Spaß bei der Landesversammlung und wir lesen uns vor Weihnachten wieder.

Eure Wilma

Tipps und Tricks für gute Projekt- und Gruppenfotos

Thementag: Öffentlichkeitsarbeit

Ihr habt ein tolles Projekt gemacht und könnt der Presse kein brauchbares Foto anbieten? Euch fällt nicht ein, wie ihr eure Ortsgruppe auf ein Foto bekommt? Ihr denkt oft: „Schade, aber wie soll ich das in einem Bild festhalten?"

Dann ist genau dieser Thementag Öffentlichkeitsarbeit etwas für euch!
Gemeinsam werden wir uns anschauen, wie gute Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit produziert werden können. Zudem werden wir uns unterschiedliche Kameramodelle – von Smartphone-, über Gimbal- bis zur Spiegelreflexkamera - anschauen.

Warum *„mal eben schnell"*-Fotos oft nicht für die Pressearbeit funktionieren, werden wir uns ebenso fragen und uns anschauen, was für ein gutes, geplantes Foto zu beachten ist. Ist das Foto etwas geworden, geht es noch um die Rechte und Pflichten bzgl. einer Veröffentlichung.

Endlich konnte es wieder losgehen

Food Camp 2021

Vom 04. bis 10. Juli haben 18 Kinder und die Betreuer_innen der WLL im Rahmen des Food Camps 2021 eine spannende Zeit in Gütersloh auf dem Hof Birkenhake verbracht.

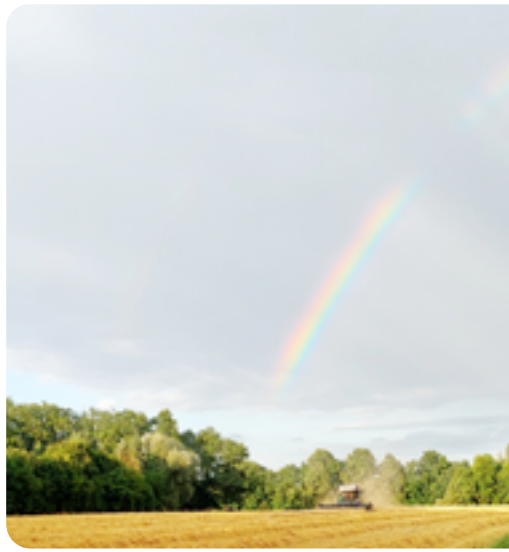
In dieser Woche haben die Kinder neben Spiel, Spaß und Sport auch das Leben auf dem Bauernhof kennengelernt. Übernachtet wurde im Heu- und Strohhotel, eine Kälbergeburt durften die Kinder live miterleben und jeden Morgen und Abend wurde beim Stalldienst tatkräftig mit angepackt. Die Kinder durften sich die Arbeit im Melkstand nicht nur ansehen, sondern die Kühe auch selbst melken - ein absolutes Highlight.

Nachdem den Kälbern schon am ersten Tag Namen gegeben wurden, machte das Tränken und Füttern noch mehr Spaß. Um den Hof Birkenhake besser kennenzulernen, wurde ein Quiz organisiert, bei dem die Kinder ihr Hofwissen unter Beweis stellen konnten.

Wir sind froh, dass das Food Camp in diesem Jahr trotz der Corona-Pandemie stattfinden konnte und freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr. *(PT)*

Ein Besuch bei den Bisons darf während des Food Camps natürlich nicht fehlen.

Endlich ist Wilma auch mal wieder auf dem Bauernhof - und fühlt sich sichtlich wohl.



Landleben kennenlernen, das geht während des Food Camps besonders gut.

Hast Du Lust uns als Betreuer_in bei verschiedenen Freizeiten, u.a. beim Food Camp, zu unterstützen? Dann melde dich gerne bei Christian oder Maxie in der Geschäftsstelle. s. Seite 37

Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit

Kreative Köpfe gesucht!

Öffentlichkeitsarbeit bei der WLL… Was machen wir da eigentlich? Wir bespielen unsere verschiedenen Social Media-Kanäle (Facebook, Instagram, WhatsApp-Broadcast), füttern unsere Homepage mit Inhalt und kümmern uns um die moment mal .

Eigentlich gar nicht so schwierig und es macht wirklich Spaß! Kannst du z.B. gut mit Hashtags hantieren oder schreibst gerne kleine Beiträge? Dann bist du bei uns genau richtig! Du musst nur Mitglied bei der WLL sein, dann kannst du unser wunderbares Team ergänzen.

Aber wie lief die Arbeit in den letzten Monaten genau ab? Auch wir konnten uns nur via zoom treffen, was die Arbeit an einigen Stellen erschwert hat… In Zeiten von Corona war es manchmal gar nicht so einfach „Content zu produzieren“ (wie man das heutzutage nennt). Wir wollten ja nicht ständig über das Thema berichten, das uns nun schon seit mehreren Monaten in Atem hält. Corona-bedingt fanden auch wenige Veranstaltungen statt, weshalb die Themenfindung nicht immer einfach war.

Aber diese Herausforderung haben wir im Team angenommen, unserer Kreativität freien Lauf gelassen und in die Tasten gehauen bis zum Umfallen.

Denn sind wir mal ehrlich: Nach dem fünften Bild von einem PC-Screen, war die Vielfalt und der Wiedererkennungswert dieser Bilder einfach verbraucht. Also: Kreative Köpfe können wir bei uns immer gebrauchen!

Wir beginnen die Planung für die nächste moment mal meist zwei Monate im Voraus. Denn hinter unserer Verbandszeitschrift steckt mehr Arbeit als ihr manchmal glaubt. Nach der Themenfindung beginnt die eigentliche Schreibarbeit. Jede_r schreibt erst einmal einen „rohen“ Artikel und stellt diesen ins „Trello“ – das ist das Programm, mit dem wir an der Text- und Bildgestaltung arbeiten.

Nachdem der Text Korrektur gelesen und ein passendes Bild gefunden wurde, beginnt unser Grafiker mit dem „Satz“ der Artikel und Bilder und gibt die Zeitschrift letztendlich in den Druck. Und dann könnt ihr euch wieder auf eine neue und spannende Ausgabe freuen, die direkt in euren Briefkästen landet. *(MF, LB)*

Liebe Landjugendliche,

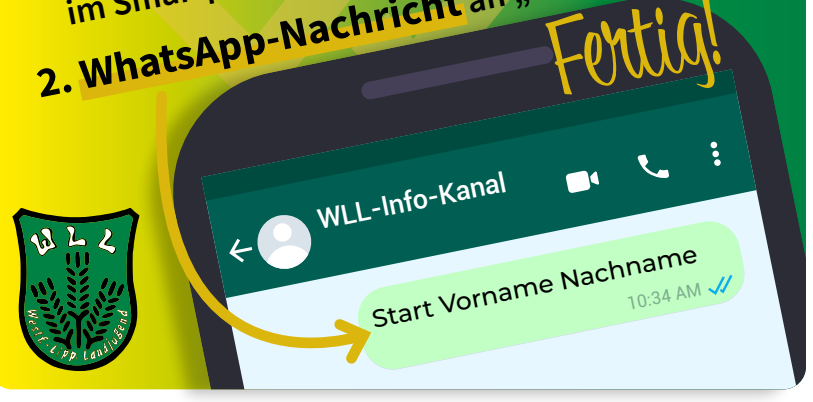
wir veröffentlichen gerne eure Berichte und Fotos in der mm!
Wir haben eine Bitte an euch: schickt oder teilt uns Eure Fotos bitte stets **per Mail als Anhang** - Fotos, die ihr über whatsapp schickt, haben leider keine ausreichende Qualität für den Druck.
Achtet darauf, beim Fotografieren ausreichend **Rand um das Motiv** zu lassen, Handyfotos mit der **höchsten Auflösung** zu verschicken und den **Namen der/des Fotografierenden** anzugeben.
Bei Fragen meldet euch bei uns per Mail oder WhatsApp.

0251 4175-215
0157 31 64 81 43
info@WLL.de
@WLL.de

WLL-WhatsApp-Infos empfangen

So geht‘s:

1. **0251 4175215** als „WLL-Info-Kanal“ im Smartphone speichern
2. **WhatsApp-Nachricht** an „WLL-Info-Kanal“



Dr. Mai Thi Nguyen-Kim

Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit

Idee: „Nicht weniger streiten, nur besser“

„Aber klar, wenn ich jede Information, die mir gefällt, als Fakt und jede, die mir nicht gefällt, als Fake abstempeln kann, dann kann ich natürlich genauso gut jede Kritik als Cancel Culture abtun, mich aber bei eigener Kritik auf Meinungsfreiheit berufen“ - Mai Thi Nguyen Kim

Was haben Cannabis, die Gender-Pay-Gap und Impfungen gemeinsam? Auf den ersten Blick verständlich wenig. Doch jene und noch weitere Themen sind derzeit wild diskutierte Streitfragen, zu denen es unvorstellbar viele Meinungen und Ansichten gibt. Die kleinste Gemeinsamkeit ist wohl, dass all diese Themen von Dr. Mai Thi Nguyen Kim, Wissenschaftsjournalistin und bekannt durch ihren YouTube-Channel MaiLab, in ihrem neuen Buch *„Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit“* aufgedröselt und auf die Fakten reduziert werden, auf die wir uns alle einigen können. Die Autorin untermauert ihre Argumente nicht nur mit Studien und andere Informationsquellen, sondern erklärt auch, wie Wissenschaftler*innen arbeiten, um an diese Ergebnisse zu gelangen und wo sicherlich Kritik für mangelndes wissenschaftliches Arbeiten angebracht wäre.

Besonders kritisch sieht sie die Arbeit der Psychologie, da sich deren Ergebnisse nur schwer auf reduzierte Aussagen runterbrechen lassen, die dann häufig von Laien fehlinterpretiert werden. Dies erklärt die Autorin anhand der Streitfrage: Ob brutale Videospiele die Gewalttätigkeit fördert? Aufgrund vieler Fehlinterpretationen und mangelnder Studien-Ergebnisse wird diese Diskussion in der Bevölkerung eher auf emotionaler Ebene geführt. Sie nimmt im gleichen Schritt Bezug auf die derzeitige Trendentwicklung: den Wissenschaftler*innen zu misstrauen, besonders während der Pandemie, in der man das Gefühl hat, dass jeder Wissenschaftler und jede Wissenschaftlerin eine andere Meinung vertritt und niemand wirklich Ahnung zu haben scheint.

Durch die umgangssprachliche Ausdrucksweise, die man schon aus ihren Videos kennt, ist noch das trockenste Thema spannend und lehrreich. In *„Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit“* bringt Mai Thy Nguyen-Kim viel Licht ins Dunkle der Diskussionen, ohne dabei zu werten und eine feste Stellung zu beziehen. Somit ist es den Lesenden selbst überlassen, wo man sich bei den Streitfragen positioniert.

Die Autorin vermittelt auf jeden Fall eine gute Grundlage, um selbstbewusst und faktenbasiert an der nächsten Diskussion teilzunehmen. Deshalb fordert sie, dass nicht weniger gestritten werden sollte, nur besser.

Aus meiner Sicht ist *„Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit“* eine absolute Empfehlung für jede und jeden. *(LB)*

„absolute Empfehlung für jede/n“

„Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit“
von Dr. Mai Thi Nguyen-Kim, illustriert von Ivonne Schulze
Droemer HC 2021, 368 Seiten, Hardcover, 20 €

ZUM SCHLUSS

Wissen to go

Warum ist Bioware im Supermarkt oft verpackt?

Wollen wir umweltfreundlich und ökologisch-fair einkaufen, greifen wir am besten zu regionalen, saisonalen und biologischen Produkten. Seit vielen Jahren gibt es schon Bio-Lebensmittel in unseren Supermärkten und das Sortiment wird immer größer. Aber warum sind ausgerechnet diese Produkte in Plastik eingepackt?

Ist das nicht eigentlich ein Widerspruch? Konventionelle Lebensmittel werden ohne, aber viele Bio-Lebensmittel wiederum mit Verpackung angeboten.
Einer der Gründe ist, dass die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln immer mehr steigt und daher die Supermärkte auf den Import aus Nicht-EU-Ländern zurückgreifen müssen.

Dabei kommt die EU-Verordnung von 2008 ins Spiel, jedes Öko- und/oder Bio-Produkt muss eindeutig von nicht biologisch (konventionell) hergestellten Lebensmitteln zu unterscheiden sein. Sprich, auf jedem Bio-Produkt muss mit einem Etikett und einem Code, welche die jeweilige Öko-Kontrollstelle angeben, versehen sein.

Also was tun, wenn ich Bio-Lebensmittel kaufen möchte, aber Plastik vermeiden will? Der Bauer oder die Bäuerin um die Ecke kann dir helfen: Die selbst angebauten Lebensmittel muss er/sie nicht mit einem Code der Öko-Kontrollstelle versehen. Genauso wie Bio-Läden und der regelmäßige Wochenmarkt in der nächsten (Groß)Stadt. *(MK)*

ZUM SCHLUSS

Rezept

Cocktails ohne Alkohol

Für den ausklingenden Sommer und den beginnenden Herbst haben wir diesmal zwei Cocktailvorschläge für euch, die auch ohne Alkohol sehr lecker sind. Für die nächste Feier habt ihr damit schon mal ein schönes Angebot für alle, die den Fahrdienst übernehmen!

Sommerliebe

Zutaten:

- 1 Banane
- 200 ml Maracujasaft
- 200 ml Orangensaft
- 2 Esslöffel Haferflocken
- Sesamsamen zum Garnieren

Alle Zutaten (bis auf die Sesamsamen) in einen elektrischen Mixer geben und gut durchmischen. Zum Schluss die Sesamsamen als Garnitur darüber streuen.

Tipp: Den Glasrand mit frischen und leckeren Früchten garnieren.

Herbstfrische

Zutaten:

- 1 Eiswürfel
- 10 ml Zitronensaft
- 10 ml Mandelsirup
- Bitter Lemon zum Auffüllen
- 1 Zitronenscheibe zum Garnieren

Zitronensaft und Mandelsirup in ein mit Eiswürfeln befülltes Glas geben und kräftig umrühren. Zum Schluss mit Bitter Lemon auffüllen. Die Zitronenscheibe als Deko an den Glasrand stecken.

Die Rezepte stammen von **null-alkohol-voll-power.de**, einer Seite der BZgA. Dort findet ihr auch noch viele andere Rezepte für alkoholfreie Cocktails.

Leser_innenfotos

Unterwegs mit der Landjugend Württemberg-Baden dürfen natürlich ein paar aktuelle Informationen aus Westfalen-Lippe nicht fehlen.

Die moment mal kann man nämlich auch an der Zugspitze sehr gut lesen.

Ganz frisch

… sind die Zuschlagsbriefmarken „Historische Nutzfahrzeuge“ der Deutschen Post aus der Serie „Für die Jugend“.

Die Zuschlagsmarken kosten etwas mehr als das reguläre Porto und unterstützen durch diesen Beitrag gemeinnützige Projekte. Die Zuschlagsmarke „Für die Jugend“ erscheint jährlich und ist in diesem Jahr unter dem Thema „Historische Nutzfahrzeuge“ gestaltet.
Passt perfekt zur Landjugend, oder?

Vorschau

In der Winter-Ausgabe im Dezember wollen wir zurückschauen auf die Bundestagswahl im September, auf die Landesversammlung im Oktober, die hoffentlich wieder auf Haus Düsse stattfinden kann, und euch in dem Zuge unseren neuen Vorstand vorstellen. Wir präsentieren euch außerdem das neue Jahresprojekt für 2022.

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.
Schorlemerstr. 15
48143 Münster

Telefon: +49 251 4175-215
Telefax: +49 251 4175-270

E-Mail: info@WLL.de
Internet: www.WLL.de

Herausgeber & Verlag
Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Redaktion
Lina Baukelmann (LB), Sarah Berkhoff (SB),
Maxie Fischer (MF), Marcel Kreft (MK) ,
Katja Reinl (KR), Franziska Trepte (FT),
Pia Treuenberg (PT), Dennis Welpelo (DW)

Grafik & Layout
Hanno Endres • zwai.media

Diese Zeitschrift wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW.

Die moment mal ist das Presseorgan der WLL und ein Diskussionsforum des Verbandes.

Verantwortlich für die Inhalte sind die jeweiligen Autor_innen.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier, Umschlag auf Graspapier aus heimischen Fasern.

Redaktionsschluss
02. August 2021

Druckerzeugnis
www.natureoffice.com/KNG-BSC-488004
klimaneutral
durch CO2-Ausgleich

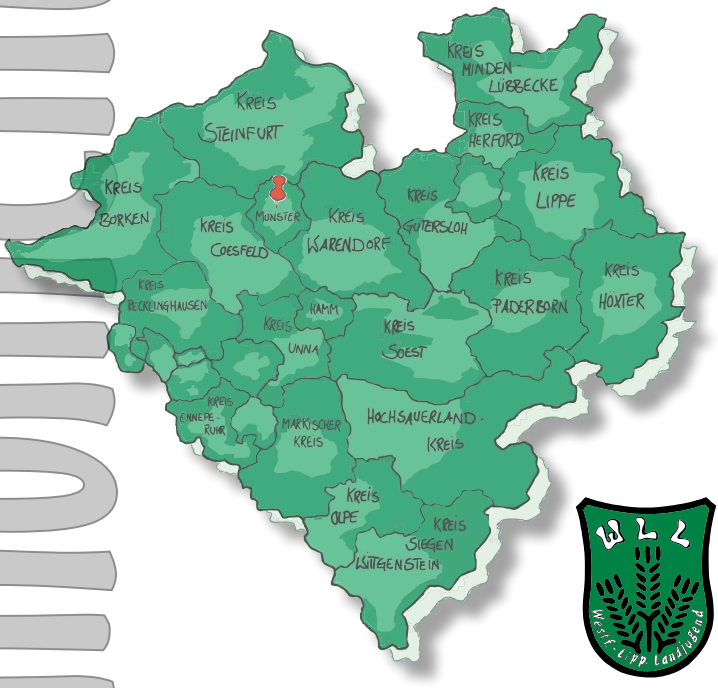
Titelfoto: Maxie Fischer

Guet goan

Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Schorlemerstr. 15 • 48143 Münster
Tel: 0251 4175-215 • Fax: 0251 4175-270
info@WLL.de

moment mal



WLL.de